

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 25. November 1893.

87. Jahrgang

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Umkreis...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen...

Filialen:

Alle Herren's Courtin. (Alfred Gohs), Leipzig...

№ 602.

Bur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen Sonntag, den 26. November, Vormittags nur bis 1/2 9 Uhr geöffnet.

Die Vorgänge am 17. März 1890.

In der heutigen Morgenausgabe unseres Blattes ist bereits ausführlich gemeldet worden, daß die „Hamburger Nachrichten“ das bekannte Buch von Hans Blum gegen die „Köln. Ztg.“ in Schutz genommen haben.

Das Werk des Dr. Hans Blum entspricht insofern den Tatsachen, daß am 17. März früh nicht, wie die „Köln. Ztg.“ meint, der Geh. Rath von Lucanus, sondern der Abgeordnete von Hahnke zum ersten Vorsitzenden der Commission ernannt wurde.

Die dritte Sitzung der „Köln. Ztg.“ liegt in der Annahme, daß die Initiative zum Ausschreiben des Kanzlers aus dem Amte von Besten ausgingen sei, und der Kaiser erst durch Mittelungen, welche seiner Majestät über die Ministerialaufstellung gemeldet waren, Kenntnis von der Situation erhalten habe.

Man kann hiernach der „Köln. Ztg.“ und ihrem offiziellen Berichterstatter nur den Vorwurf der „Agendenbildung“ im Bedenke geschichtlicher Vorgänge im Reichstag...

Politische Tageschau.

Leipzig, 25. November.

Die erste Beratung der Handelsverträge im Reichstag ist auch gestern noch nicht beendet worden; die gestrige Sitzung hat auch trotz einer längeren Rufe, in welcher der Reichstagspräsident die Vertreter der Landwirtschaft auf das Einbringen...

Gegenüber den vorher, bisweilen mit Rufe fallenden Ausdrücken particularistischer Gesinnung in Bayern, die selbst an der Schwelle des Landtages nicht Halt machten...

Urtheil des kaiserlichen Herrn allgemeine Anerkennung gefunden. Ueberhaupt ist es ein höchst interessantes Symptom, daß bei den bevorstehenden, ebenso wichtigen als schwierigen Aufgaben der inneren und in gewissem Sinne auch der auswärtigen Reichspolitik...

In Italien hat das Geschick des Ministeriums Giolitti sich bereits erfüllt; es ist vor der Aufregung, welche die Verlesung des Sanberichts hervorbrachte, unermüßig zusammengebrochen. Das ist allerdings etwas Befremdlich, denn der Bericht macht Herrn Giolitti nur den Vorwurf, daß er vor Ernennung Tanosio's zum Senator es an der erforderlichen Umsicht...

Auch in Frankreich beginnt es zu „kriseln“, obwohl die Deputiertenkammer noch nicht Gelegenheit gehabt hat, über die programmatische Erklärung der Regierung ihr Urtheil abzugeben. Einer bereits in heutigen Morgenblätter mitgetheilten telegraphischen Meldung zufolge hat der Finanzminister...

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationsstrich (4spaltig) 50 Hg., vor dem Rubricationsstrich (6spaltig) 40 Hg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Beilagerung A 60.--, mit Beilagerung A 70.--.

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Böls in Leipzig.

Feuilleton.

Leben um Leben.

Roman in zwei Bänden von M. Gerhardt.

Dreizehntes Capitel.

Kaufregert über die unerwartete Heimkehr ihres Mannes am Antons Tag darauf an und war sehr geneigt, sich über ihr häusliches Einrichtungs, über den so zur Unzeit eingetretenen schmerzlichen Rath, und alles mögliche Andere Vorwürfe und Bedenken zu machen.

Als Alfred ihr dann fröhlich und herzlich als je entgegenkam, beruhigte sie sich. Sie hatte in den Ferien so viel Gespräche und Danksgesänge Hildegard's wegen eingebracht, daß sie jetzt ihre Güte gegen das Mädchen nicht bereuen konnte.

geistigen Gedemüths beschuldigt wurde. Er litt zuweilen unter den Consequenzen dieser seiner Charaktereigenschaft, ohne sie doch ändern zu können noch zu wollen.

Wie er bei alledem dazu gekommen, einem einseitigen jungen Mädchen Einbild in das Allerbilligste seiner Gedankenwelt zu gestalten, fand Hilseff Tag darauf vollkommen begründet. Die Keuschheit, die gerühmte Erregung mußten ihn ganz aus seiner Besinnung gebracht haben.

Die Collegien hatten noch nicht begonnen, seine Lage waren unangenehm, die innere Ungebuld suchte nach einem Ausweg. Die zweite Auflage der „Rechtswissenschaft“ sollte nun, da der Verlag nicht davon abließ, dennoch erscheinen, doch sollten die Verbesserungen den Hauptbestand des Werkes unangefast lassen, waren also leichte Mühe.

Da es leicht möglich und gebaltvoll, weder trocken noch oberflächlich sein sollte, so war es nicht leicht zu finden. Hildegard stand, einen Stoß Bücher an beiden ausgebreiteten Armen, von dem scheidenden Tageslicht sparsam und weich aus-

der purpurnen Dämmerung des hohen Raumes herandagelassen, vor dem Professor, während er, an das Büdergestell geklehrt, in einem Bande blätterte.

„Auf seine Frage stützte sie sich betäubt auf den Kopf. „Ach, Herr Professor, in den Ferien, hier in Ihrem Studierzimmer, hatte ich solch frohen Muth bekommen. Es war hier so still und leise und Alles schien so leicht und klar.“

„Das kommt daher, weil Sie in dem Seminar summierte Weisheit der Welt in zwei bis drei Jahren sich aneignen“, erwiderte Hilseff kühl. „Sie studieren auch Geometrie, nicht wahr? Ihr Gleichniß klang so danach.“

„Ja, wir studieren leider auch Geometrie“, bestätigte Hildegard mit tiefem Seufzer. Hilseff lächelte und nahm ihr die Bücher von den Armen. „Ausharren wollen Sie aber trotzdem?“ „Gewiß, ich will das Examen machen, sonst erhalte ich die Berechtigung zum Unterricht nicht. Und ich muß doch wissen, wozu ich auf der Welt bin, nicht wahr?“

„Durch Wahrheit“, erwiderte Hilseff mit tiefem Ernst. „Lieben Sie die Wahrheit über Alles, streben Sie ihr nach mit unermüdetem Eifer, haben Sie den Muth, ihr ins Angesicht zu sehen, auch wo sie hart, unklar, ja furchtbar erscheint.“

„Es ist eine starke Anforderung an ein junges Mädchen“, erwiderte er. „Es heißt mit Ihren romantischen Redensarten ganz und für immer brechen. Die süßen Illusionen der Kindheit lassen sich nicht weiter herstellen, wenn der rasche Schicksal einmal jenseits ist. Darum fort mit den Rehen, und wühlig den Muth zum Tod gebend. Die Kraft wächst im Ringen.“

„Ich will, und ich werde können — aber — verlassen Sie mich nicht, Herr Professor!“ bat sie inbrünstig mit gestohlenen Bitten. Die Folge dieses Gesprächs war, daß Hilseff sich einmüde oder zwei Abende in der Woche für Hildegard frei machte, damit sie die ersten Schritte auf der gewiesenen Bahn unter seiner Leitung thue.

„Antonie hatte sich vor mehreren Tagen selbst geschätzt und Hilseff hatte betauert, daß sie ihren Vandaufenthalt freier wegen verlor. Sie schätzte sich seitdem keineswegs weiser,“